



Carouge: bald eine Zero Waste Stadt?!

Über die Strategie, mit der Carouge zur ersten abfallfreien Stadt in der Schweiz gemacht werden soll.

Gäelle Haeny, Beauftragte für nachhaltige Entwicklung, Stadt Carouge
Dorinda Phillips, Betreuerin Genf, Verein ZeroWaste Switzerland



On s'y met!

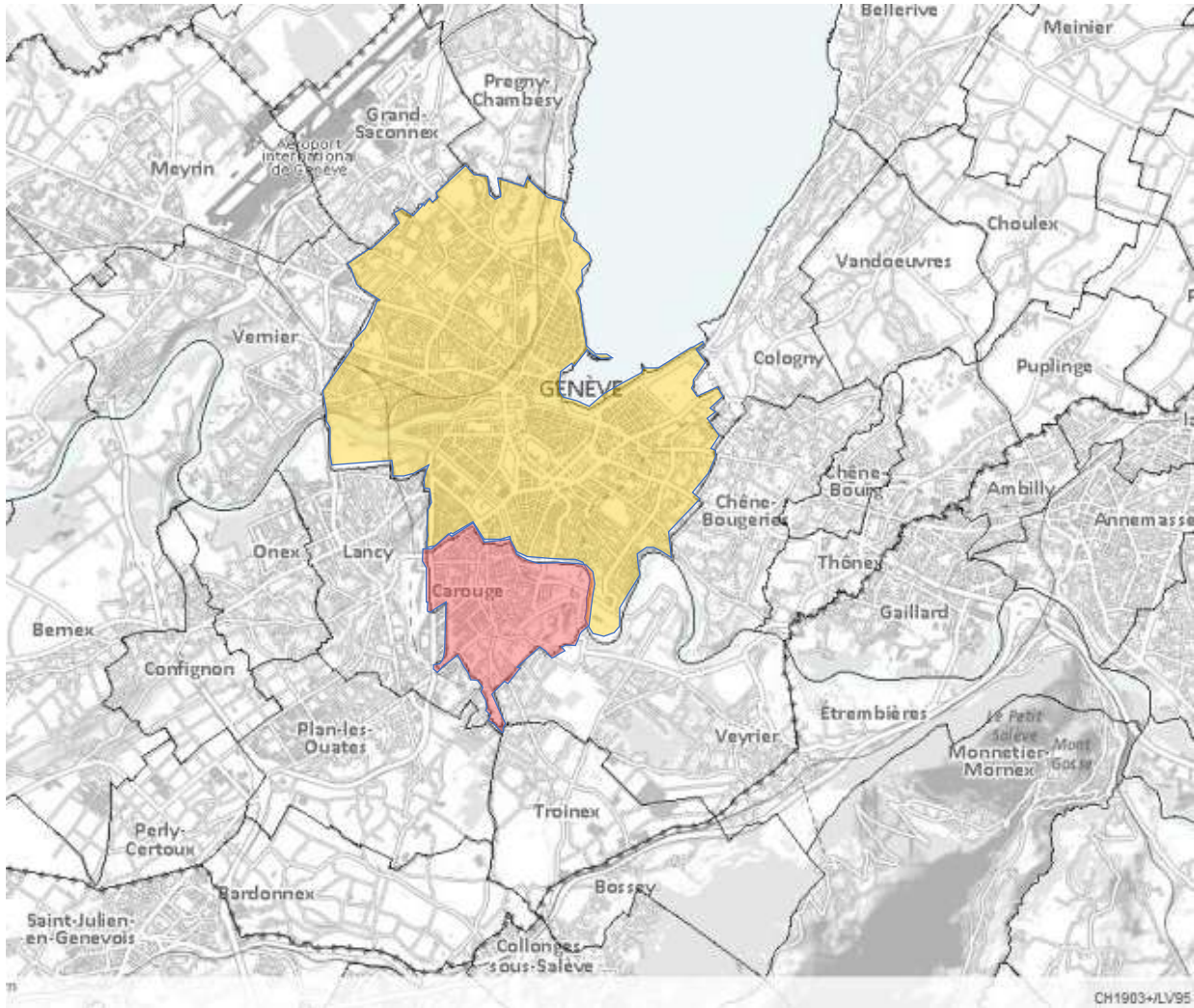




Carouge Zero Waste



Carouge im Herzen des Grossraums Genf



23 000 Einwohner/-innen
26 000 Arbeitsplätze

Eine Altstadt
Viele kleine Läden
Ein grosses Industriegebiet

Gemeinde mit der zweithöchsten
Bevölkerungsdichte in der Schweiz





Unser gemeinsames Ziel: Carouge zur Zero Waste Stadt machen

Situation 2018: 176,6 kg brennbare
Abfälle/Einw., keine Sackgebühr

- > Eine Sondierungsphase (Pilotprojekte)
- > Paradigmenwechsel
- > Eine Katalysatorfunktion

Worum geht es bei Zero Waste?



Reduzieren der Gesamtmenge
der verbrauchten
natürlichen Ressourcen



Abfallmenge

Natürliche
Ressourcen



CO₂-
Emissionen

Quellen: BAFU 2020/2018

LA DEMARCHE ZERO WASTE

- 1 Refuser & repenser**
Avant d'acheter ou de concevoir un produit
- 2 Réduire**
Le superflu et les emballages inutiles
- 3 Réutiliser, réparer & partager**
Objets durables, contenants réutilisables
- 4 Rendre à la terre & Recycler**
Composter et éviter le gaspillage alimentaire & recycler ce qui ne peut être réparé ou réutilisé



Eingeführte Aktivitäten



Carouge Zero Waste: 4 Säulen

1) Einzelpersonen / Haushalte

- Vorträge
- Workshops
- Coaching für Familien ...

2) Beteiligung von Akteuren in der Gemeinde

- Schulen
- Läden
- Öffentliche Verwaltung ...

3) Multiplikatoreffekt

- Veranstaltungen
- Projekte:
Mission Compost etc.
...

4) Kommunikation – Digitale Medien, Kampagnen, Informationsträger



1) Einzelpersonen / Haushalte



Workshops



Vorträge



Marktstände

Coaching
für
Familien





2) Beteiligung von Akteuren in der Gemeinde



Meine Zero Waste Schule



Aufkleber für Läden



Papier, Kompost und Mehrwegbecher in der Verwaltung

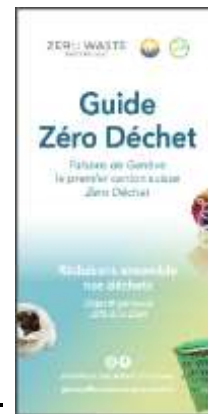


3) Multiplikatoreffekt



1. August-Feier

Brunch
im Rahmen
der Genuss-
woche



Mission Compost

Zero Waste Anleitung

Karte mit einer
Übersicht über die
Zero Waste
Mittagstische



LE GESTE ZÉRO DÉCHET DU MOIS À SUIVRE* 

Les gourdes réutilisables

adopté par les Sapeurs-Pompiers



ON S'Y MET!

ZERO WASTE SWITZERLAND

CAROUGEZERODECHET.CH

4) Kommunikation und Presse



Website, soziale Netzwerke



Aufkleber für Mülleimer



Müllfahrzeuge



RTS 1 (TV):
Aujourd'hui
Une seule planète,
Tribune de Genève ...



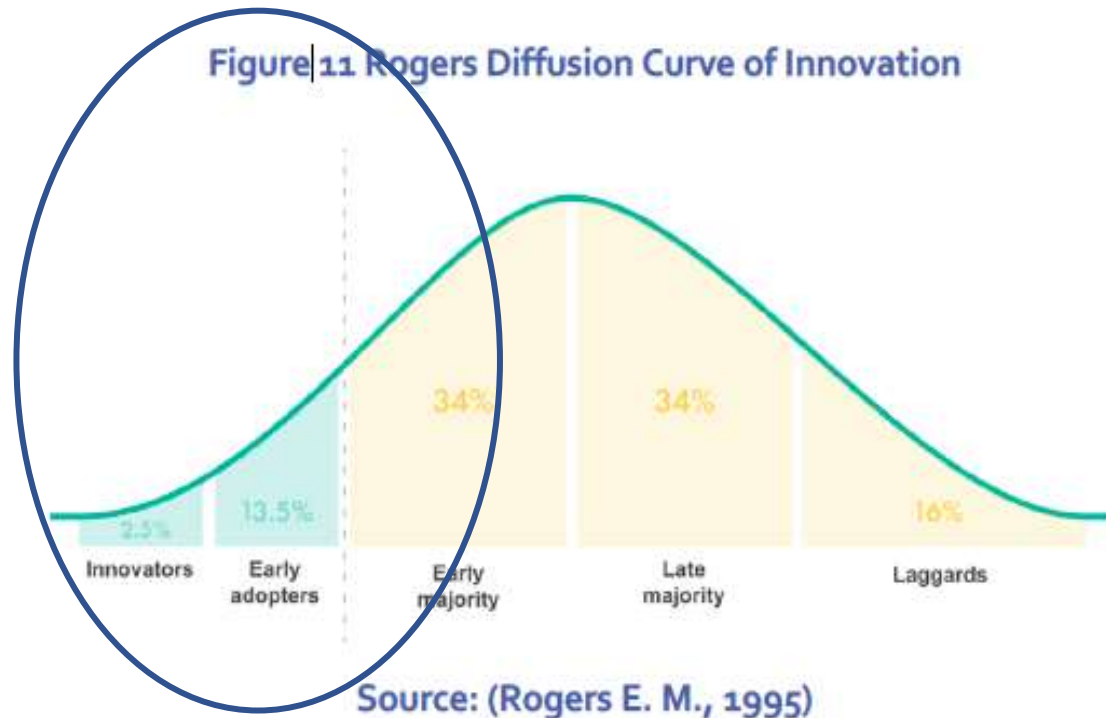


Bilanz und Analyse

Bilanz: Diffusionskurve



Bei jeder Zielgruppe (Adopter) erfolgen alle Veränderungen entsprechend diesem Kurvenverlauf



- Paradigmenwechsel → Ehrgeizige Ziele
- Ermutigende Zeichen aufgreifen
– ihre Sichtbarkeit verbessern und die Wirkung verstärken
- Anpassung des taktischen Vorgehens für jede Zielgruppe

Innovatoren – Frühe Anwender – Frühe Mehrheit
– Späte Mehrheit – Nachzügler

1) Sehr gute Beteiligung

- > 6 500 Personen und 175 Aktivitäten
- > 6 von 14 schulischen Einrichtungen
- > 80 Läden – Aufkleber
- > 17 Vereine – Kampagne «Die gute Tat des Monats»
- > 75 000 Besucher – Website

2) Starke Reduktion der Abfälle – Frühe Anwender

- | | |
|-----------------|-----------------------------------|
| -30 % bis -90 % | Einzelpersonen nach den Workshops |
| -43 % und -63 % | Coaching für Familien |
| -50 % bis -90 % | Events und Schulveranstaltungen |
| -2 t Papier | Öffentliche Verwaltung |

3) Deutliche Reduzierung der brennbaren Abfälle

- > 2022 vs. 2018:
 - 9 % bei den Haushalten
 - 15 % bei den Unternehmen

4) Weitreichendere Auswirkungen

- > Lokale Wirtschaft
- > Dynamik und Image
- > Psychische Gesundheit
- > Ökologischer Fussabdruck

Was funktioniert hat



- Konkret, praktisch, für jeden möglich
- Eine positive Ansprache, ganz ohne Vorwürfe, Enthusiasmus
- Ein regelmässiges Programm von Aktivitäten
- Kontinuierliche Begleitung – Familien, Schulen
- Kommunikation im gesamten Stadtgebiet
- Einbeziehung maximal vieler Personen
- Erprobung – die Pilotprojekte
- Institutionalisierung – interne Regelungen
- Und natürlich die Zusammenarbeit!

Die Herausforderungen



- Verschiedene Zielgruppen erreichen und den Übergang schaffen vom «Sortieren» zum «Vermeiden» von Abfällen
- Die Dringlichkeit der Lage vermitteln
- Dafür sorgen, dass die Veränderungen einfacher und kostengünstiger werden
- Das Ändern von Gewohnheiten braucht Zeit
 - finanzielle Anreize und/oder gesetzliche Verpflichtung



Das Abenteuer geht weiter

Informationen und Kontaktdaten



Gaëlle Haeny

Beauftragte für nachhaltige Entwicklung
Stadt Carouge – Amt für Städtebau
g.haeny@carouge.ch
www.carouge.ch

Sonja Molinari

Stadtpräsidentin – Stadt Carouge
s.molinari@carouge.ch
www.carouge.ch

Dorinda Phillips

Betreuerin Genf
Verein ZeroWaste Switzerland
dorinda.phillips@zerowasteswitzerland.ch
info@carougezerodechet.ch
www.carougezerodechet.ch